

# Schönaau

mit Ortsteil Burgwallbach und Weiler Kollertshof



aktuell

5. JAHRGANG NR. 10 | Ausgabe Oktober 2015

## 54. Deutsche Meisterschaften Rhönradturnen

17.10.2015

**Bürgermeister-Goebels-Halle  
Bad Neustadt a. d. Saale**

**Von 11 bis 17 Uhr:** Meisterschaftskämpfe - Freier Eintritt

**Von 19 bis 22 Uhr:** Finalwettkämpfe und Showeinlagen  
Eintritt 8 Euro Erwachsene, 4 Euro für Schüler und  
Jugendliche bis 18 Jahre

**Kartenvorverkauf:** Lotto Arnold - Spörleinstraße, Tourist-Info - Spörleinstraße 11  
Rhön- und Saalepost, [Online unter www.tourismus-nes.de](http://www.tourismus-nes.de)

#### **Bürgermeistersprechstunde:**

Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr und Mittwoch, 9.00 – 10.00 Uhr  
Telefon 097 75/9276 • Fax 097 75/9278  
E-Mail: [buergemeister@schoenau-brend.de](mailto:buergemeister@schoenau-brend.de)

#### **Bürgermeistersprechstunde in Burgwallbach:**

Donnerstag, 17.00 – 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Burgwallbach

#### **Aus dem Inhalt:**

- Neue Ministranten in Schönaau
- Jugendfeuerwehr
- Ehrenamtsbörse NES
- Informationen für Vermieter
- Bläserjugend Brendtal

## Der Bürgermeister informiert!

### Breitbandausbau

Am 30. September hat die Telekom die neue Breitbandversorgung in Burgwallbach und Schöna aufgeschaltet. Somit können in Burgwallbach im Mühlweg, Talblick und in Teilen der Kreuzbergstraße ebenso in Schöna in der Sonnen-, Garten-, Markbergstraße und im Sandweg bis zu 50M/bit empfangen werden.

Durch den Anschluss der Glasfaserkabel wird sich laut Telekom auch in den restlichen Haushalten der Empfang verbessern.

Im zweiten Verfahren, voraussichtlich in den Jahren 2016/2017, wird der restliche Ortsteil Burgwallbach und der Weiler Kollertshof sowie die Krumbachstraße in Schöna mit der Grundschule und dem Hotel Krumbachtal an das schnelle Internet angeschlossen.

### Kirche und Friedhof

#### Behindertengerechter Zugang zur Kirche

Da sich die Planungen für die Umbauten des alten Friedhofs in Schöna und des behindertengerechten Zugangs zur Kirche wegen der schwierigen Rechtslage mit der Kirche als Eigentümer und der Gemeinde als Pächter des Friedhofsareals noch hinziehen, die Kirchengemeinde jedoch eine schnelle Lösung anstrebt, wird die Gemeinde Planung und Bau des behindertengerechten Zugangs abtrennen. Der unmittelbare Platz vor der Kirche, aber auch der alte Teil des Friedhofs mit Kirchenmauer, befindet sich im Eigentum der Kirche. So kann das Baurecht hier nur von der Kirche ausgeübt werden.

## Veranstaltungen in Schöna

### Oktober

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
03.10., 10:00 Uhr	Grenzgang Wald-Flur	Schöna
17.10., 10:00 Uhr	Deutsche Meisterschaft im Rhönradturnen	Dreifachturnhalle in NES
17.10., 19:00 Uhr	Finalkämpfe mit Showeinlagen bei der Deutschen Rhönradmeisterschaft	Dreifachturnhalle in NES
21.10., 19:30 Uhr	CSU- und Bürgerstammtisch	Gasthaus Krone
22.10., 19:00 Uhr	Termine der Vereine für das Jahr 2016	Gemeindehaus
24.10.	Fränkischer Tanzabend	Kolpingsaal
31.10.	Halloweenparty	Kolpingsaal

### Vorschau November

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
07.-09.11	Kermes	in Schöna

## Veranstaltungen in Burgwallbach

### September

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
10.10., 10:00 Uhr	Grenzbegehung der Jagdgenossen	ab der Dorfmitte
14.10., 19:30 Uhr	Termine Veranstaltungskalender 2016	Destille
16.10., 19:00 Uhr	Herbstversammlung des Taubenvereins	Gasthaus zum Hirschen
24.10., 19:00 Uhr	Pokalschafkopf	Destille

## Mülltermine

#### Graue und Braune Tonne und gelber Sack:

**Schöna:** Freitag, 09. und 23. Oktober

**Burgwallbach:** Dienstag, 13. und 27. Oktober

#### Papierbündelsammlung und blaue Tonne:

**Schöna:** Freitag, 23. Oktober

**Burgwallbach:** Dienstag, 27. Oktober

#### Problemüllsammlung:

**Schöna:** Montag, 05. 10., 15.45-16.15 Uhr Ortseingang Volksbank

## Termine

#### Winterdienst, Friedhofpflege: Bauhof Hohenroth – Salz – Schöna

Thorsten Griebel, Bauhofleiter, Hinterm Dorf 7, 97618 Hohenroth

Tel. 09771 994109, Fax 09771 6354686, Mobil 0176 30090130

Thorsten.griebel@BauGe-Hohenroth.de

#### Vermietung Bauhof und Bräustüble Schöna:

Anmeldung und Schlüssel: Tel. 09775/9276

#### Vermietung Bürgerhaus Burgwallbach: Anmeldung: Tel. 09775/9276,

Schlüssel bei Isolde Hohmann Tel. 09775/257

#### Heißmangel:

Nach telefonischer Vereinbarung bei Carmen Walter, Tel. 1081

#### Backhaus: Werktags, Anmeldeblock in der Backstube

**Schlachthaus:** Werktags, Schlüssel bei Gregor Märkert, Tel. 501

Anmeldeblock im Gemeindehaus

#### Sprechstunden der Praxis Dr. Wünsch/Dr. Helm/Dr. Lemmerich:

Montag und Donnerstag ab 8.00 Uhr im Gemeindehaus

#### Pfarrbücherei im Gemeindehaus:

Donnerstag, 16.30–17.00 Uhr; Sonntag, 11.00–11.30 Uhr

Sonntag, 11. und 25. 10., 11:00 – 11:30 Uhr

#### DJK Olympia Schöna e.V.:

Mittwoch: 19.30 Uhr Zumba in der Turnhalle

Freitag: 19.30–21.00 Uhr Tischtennis; (Info: Toni Wasser,

Tel. 09775/858656), ab 20.00 Uhr Vereinsabend mit Schafkopf oder Kicker usw. mit kleinem Imbiss

#### Krabbelgruppe: Dienstag: 10.00 Uhr in der alten Schule

**Kolpingskapelle Schöna:** Musikprobe: Freitag, 19.30 Uhr im Kolpingsaal.

**Lorenzochor:** Dienstag: 20.00 Uhr in der alten Schule

## Bekanntmachung

### Fälligkeitstermin

### Wasser- und Kanalgebühren

Die Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a.d. Saale weist darauf hin, dass am

**1. November 2015**

die Abschlagszahlung für die **Wasser- und Kanalgebühren** fällig wird.

Zu zahlen ist der im letzten Gebührenbescheid festgesetzte Abschlagsbetrag. (Abrechnungsbescheid für 2014 vom 30.01.2015).

Zur Vermeidung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen werden alle Zahlungspflichtigen, die keine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Verbrauchsgebühren (Wasser- und Kanalgebühren) an die Verwaltungsgemeinschaft erteilt haben, aufgefordert, die fälligen Beträge rechtzeitig auf ein Konto der Gemeinde zu überweisen.





## Pflegende Angehörige sollen stärker unterstützt werden

### Pressedienst

der Sozialversicherung für  
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau



Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) beteiligt sich an dem Modellprojekt „Problemlösen in der Pflegeberatung“, um ihren Beratungsservice weiter zu verbessern.

Die Pflegeberatung zielt vor allem auf Belange der Pflegebedürftigen ab. Zukünftig sollen auch pflegende Angehörige mit ihren Belastungen und Bedürfnissen mehr Unterstützung finden. Es ist wissenschaftlich belegt, dass bereits ein persönliches Beratungsgespräch und wenige telefonische Nachkontakte das psychische und körperliche Wohlbefinden der Pflegenden deutlich verbessern. Das vom GKVSpitzenverband finanzierte Modellprojekt untersucht, wie neueste Erkenntnisse aus der Beratungsforschung durch die Pflegekassen umgesetzt werden können. Man möchte wissen, ob das neue Angebot von pflegenden Angehörigen als hilfreich erlebt wird und eine Verbesserung gegenüber der bisherigen Pflegeberatung darstellt.

Hierzu werden Pflegeberater der SVLFG Angehörige von Pflegebedürftigen gezielt auf ihre Belastung durch die Pflege ansprechen und gegebenenfalls um ihr Einverständnis zur Teilnahme an einer Befragung bitten.

## Neue Ministranten in Schönau

Schon im Juni sah man neue Gesichter am Altar.

Unsere diesjährigen Kommunionkinder schnupperten in die Welt der Ministranten hinein und lernten so die verschiedenen Dienste am Altar kennen.

Nun wurden diese jungen Christen feierlich in die Schar der Schönauer Ministranten aufgenommen.

Ihre Einführung wurde unter die Legende des hl. Tarcicius gestellt, der durch sein mutiges Verhalten zum Schutzpatron der Ministranten wurde.

Wir freuen uns, dass ihr dabei seid und wünschen Euch eine tolle Ministranten-Zeit!



Auf dem Bild von links: Katharina Vey, Moritz Söder, Franka Schmitt und Fynn Kleinhenz mit Pfarrvikar Gabriel Gnanathiraviam

## Notdienste bzw. wichtige Rufnummern

<b>Polizei</b>	☎ 110
<b>Feuerwehr</b>	☎ 112
<b>Rettungsdienst/Notarzt</b> Für lebensbedrohliche Fälle (Notarzt, Krankentransport)	☎ 112
<b>Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern</b> (Service der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns)	☎ 116 117
<b>Dienstzeiten</b> (*) Wochenende: Mittwoch: Feiertag:	von Fr., 18.00 bis Mo., 8.00 Uhr von 13.00 Uhr bis Do., 8.00 Uhr von 18.00 Uhr am Vorabend des Feiertages bis 8.00 Uhr des folgenden Werktages
<b>Giftnotruf</b>	☎ 089 19240

Zu den oben genannten Zeiten (\*) des ärztlichen Bereitschaftsdienstes erhalten Patienten in akuten Krankheitsfällen ärztliche Hilfe, sofern sie nicht die nächste reguläre Sprechstunde ihres Hausarztes bzw. behandelnden Arztes abwarten können. Zu den Zeiten in denen Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist, vermittelt Ihnen in dringenden Behandlungsfällen die Vermittlungs- und Beratungszentrale des KVB, einen diensthabenden Arzt des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie ggf. einen diensthabenden Facharzt.

<b>Telefonseelsorge</b>	☎ 0800 1 11 01 11 od. 0800 1 11 02 22
<b>Kinder- u. Jugendtelefon</b>	☎ 0800 1 11 03 33
<b>Sperrnotruf (Kreditkarten)</b>	☎ 116 116
<b>Sperrung aller Kreditkarten</b>	☎ 069 7409887
<b>Sperrung EC-Karte (Scheckkartenverlust)</b>	☎ 0180 50 21 0 21

Containerdienst

Folienabfälle

Aktenvernichtung

Altpapier

## Umweltfreundliche Entsorgung

Rhönstraße 6 · 97659 Schönau · Tel. (09775) 345 · Fax 1420

SEIT DREI GENERATIONEN –  
IHR PARTNER IN SCHWEREN ZEITEN.

# Bulheller

BESTATTUNGEN

Bestattungsvorsorge,  
Überführungen, Erd-,  
Feuer- und Seebestattung  
Landkreises Rhön - Grabfeld

---

Sprechen Sie mit uns –  
wir sind für Sie da.

---

in Bad Neustadt/Saale  
Telefon 09771 - 617761

## Redaktionsschluss

für die November-Ausgabe ist der 15. Oktober 2015

## Pfarrei Burgwallbach

Hinweise aus der Pfarreiengemeinschaft Don Bosco für Burgwallbach

### 1. Zum Nachdenken:

Der Oktober bietet viele Möglichkeiten zum Nachdenken und zur Bereicherung für den Glauben. - Da ist z. B. das Rosenkranzgebet. Manche tun sich schwer mit den immer gleichen Worten, aber das kann ja eigentlich auch wie eine Meditationsmusik sein, die sozusagen dein eigenes Gebet und deine eigenen Gedanken transportieren, in die du unweigerlich abschweifst: das ist sozusagen auch ein Stück gewollt bei diesem Gebet.

- Die Schutzengel Gottes für dein Leben sind - Gott sei Dank wieder mehr in das Bewusstsein gekommen. Das Fest ist das Vertrauen darauf, dass Gottes Möglichkeiten und sein Schutz immer viel größer ist.
- Die beiden Therasias geben eine ganze Menge Anstöße für eine bewusste Lebensführung. Die kleine Theresia mit ihrer Bereitschaft demütig und geduldig an der Pforte zu sitzen mit ihren geradezu kindlichem Vertrauen auf Jesus. Und die große Theresa von Avila mit ihrer sehr kraftvollen Sprache: Gott allen genügt; wenn beten, dann beten, wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn.
- Der Weltmissionssonntag zeigt auf schöne Art und Weise, wie wir als Kirche uns auf der ganzen Welt gegenseitig bereichern können.

### 2. Frauenfrühstück

28. Oktober in Hohenroth: Paul Weismantel

### 3. Kindergottesdienst

25. Oktober

### 4. Rosenkranzgebete

Jeden Freitag um 18.15 Uhr

### 5. Erntedankaktion.

Vom 27. September bis 11. Oktober werden Lebensmittel für die Tafel gesammelt - für bedürftige Menschen in der Region. Herzlichen Dank für Ihr Mittun.

### 6. Ewiges Gebet

Im Oktober ist unsere Pfarreiengemeinschaft mit dem Dienst des ewigen Gebetes dran. Der Gebetstag ist eigentlich eine wunderschöne Einrichtung. Immer beten welche stellvertretend für andere in Burgwallbach am 23. Oktober.

### 7. Suppenessen der Pfarreiengemeinschaft

Am 25. Oktober ist der Weltmissionssonntag. In Hohenroth findet deswegen ein Suppenessen statt. Ab 11:30 Uhr. Das Tolle an der Aktion: Da gibt es ein reichhaltiges Angebot verschiedenster Suppen und viele machen mit.

### 8. Don Bosco Abschluss

Am 21. November ist der Abschlussgottesdienst unseres Don-Bosco-Jahres. Nach dem Gottesdienst in Hohenroth um 16:00 Uhr gibt es im Bürgerhaus einen kleinen Empfang, einen Rückblick auf das Jahr, mit Bildern der Don Bosco-Wallfahrt.

### 9. Ein tägliches Ritual (nach A. Grün)

Wenn starke Gefühle oder immer wiederkehrende Gedanken uns zu sehr in Beschlag nehmen, gibt es eine Möglichkeit, sich zu distanzieren. Setze dich still hin und beobachte die Gedanken und Gefühle, die in dir auftauchen. Dann sage zu den einzelnen Gedanken und Gefühlen: ich **habe** jetzt diesen Gedanken, diesen Ärger, diese Enttäuschung, diese Eifersucht, diesen Neid, diese Traurigkeit, diese innere Leere, diese Kraftlosigkeit. Aber **ich bin nicht** der Ärger, der Neid...In meinem Inneren darf ich frei sein. Denn Gott hat mir nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist, der uns zu Söhnen und Töchtern...

## Jugendfeuerwehr

*Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr, doch wo kommen die Feuerwehrleute der Zukunft her, natürlich von der Jugendfeuerwehr.*

Für die Jugendfeuerwehr Schönau fand von Freitag, 14. August bis Samstag, 15. August eine 22 Stunden-Übung statt. Hierbei stand Spaß im Vordergrund, den wir zu genügen hatten.



Als erstes stellten die Kids bei der Fahrzeugkunde ihr Wissen über das Feuerwehrauto unter Beweis.

Um 15:30 Uhr ging zum ersten Mal der Alarm ein, hier wurde die Jugendfeuerwehr zur Tierrettung gerufen, ein Tier saß auf dem Dach eines Hauses und traute sich nicht mehr herunter. Wir retteten es dann mit Hilfe einer Leiter. Danach stärkten wir uns mit Muffins und spielten Montagsmaler mit Feuerwehrbegriffen.

Dann ging plötzlich wieder ein Alarm ein. Nun wurden wir zu einem Brand gerufen. Hierfür war die Wasserentnahme aus der Brend nötig. Diesen konnten wir schnell löschen.

Als wir zum Feuerwehrhaus zurückkamen, gab es leckeres Abendessen. Danach machten wir einige Gruppenspiele. Und das Highlight war, dass wir unser großes Feuerwehrauto mit einem Seils aus der Garage ziehen konnten.

Um 21:30 Uhr ging für uns erneut die Sirene, nun mussten wir uns zur Personensuche aufmachen. Hierbei half uns unsere Wärmebildkamera sehr gut die Vermissten zu finden.

Danach hatten unsere Betreuer eigentlich gehofft, dass wir schlafen werden. Doch dem war nicht so, da dann wirklich die Sirene lief, welche nicht uns zum Einsatz rief, sondern die Erwachsenen.

Somit war natürlich nicht an Schlaf zu denken, denn wir wollten mal sehen wie das die Großen machen.

Als wir wieder am Feuerwehrhaus zurückwaren, schauten wir noch einen Film und gingen dann schlafen.

Am nächsten Morgen gab es zuerst Frühstück. Danach wurden uns Knoten und Stiche gezeigt. Diese haben wir dann selbst geübt.

Nun ging zum letzten Mal ein Alarm ein. Wir wurden zu einer Ölspur gerufen, welche wir mit Ölbindemittel und Besen beseitigten. Danach fuhren wir zum Feuerwehrhaus zurück.

Unsere Betreuer bedankten sich für die schöne 22 Stunden-Übung und verabschiedeten sich von uns.

Wer Lust hat bei der Jugendfeuerwehr (ab 12 Jahren) oder der Freiwilligen Feuerwehr (ab 18 Jahren) mitzumachen, kann sich gerne bei einem von uns melden:

**Jugendwarte:** Jessica Johannes, Mail: [jessica.johannes@ff-schoenau.de](mailto:jessica.johannes@ff-schoenau.de)  
Dennis Rehm, Mail: [dennis.rehm@ff-schoenau.de](mailto:dennis.rehm@ff-schoenau.de)

**Kommandanten:** Ewald Johannes, Mail: [ewald.johannes@ff-schoenau.de](mailto:ewald.johannes@ff-schoenau.de)  
Handy: 0176/44433112

Harald Gans, Mail: [harald.gans@ff-schoenau.de](mailto:harald.gans@ff-schoenau.de)

Homepage: [www.ff-schoenau.de](http://www.ff-schoenau.de)



## Ehrenamtsbörse

### Ehrenamtsbörse-NES

Ein Angebot auch für die Nachbargemeinden von Bad Neustadt a.d.Saale

Über das Bürgerforum der Stadt Bad Neustadt a.d.Saale hat sich im Herbst 2013 ein Arbeitskreis „Bürgerschaftliches Engagement“ zusammengefunden. In regelmäßigen Treffen wurden Überlegungen angestellt, wie das vorhandene ehrenamtliche Engagement in der Stadt erhalten, gestärkt und gefördert werden könnte.

Schnell wurde klar, dass nach dem Beispiel von 70 Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern eine ständige Einrichtung erforderlich sein wird, um diese Aufgaben wirksam zu erfüllen.

Von über 200 Vereinen, Organisationen und Projekten im Stadtgebiet wünschten bei einer Umfrage mehr als 60 eine Unterstützung bei der Findung und Betreuung ihrer ehrenamtlichen Helfer. Dies war für die politischen Verantwortlichen der Stadt Anlass, den Arbeitskreis tatkräftig zu unterstützen. Neben der Einstellung der notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt 2015 wurden außerdem die Räume der ehemaligen Tourismus-Informationsstelle im Gemeindehaus Mühlbach bereitgestellt.

Hier informieren wir seit März diesen Jahres an drei halben Tagen in der Woche ehrenamtlich Interessierte und gemeinnützige Einrichtungen über alle Fragen rund um das Ehrenamt. Unseren Service bieten wir kostenfrei an.

In unserer Datenbank stehen bereits ca. 70 verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten zur Auswahl ([www.ehrenamtsboerse-nes.de/angebote](http://www.ehrenamtsboerse-nes.de/angebote)). Dabei war von Beginn an klar, dass sich die Aufgabenstellung, wie in den anderen Landkreisen nicht auf das Stadtgebiet beschränken kann. Wir haben deshalb unser Aufgabengebiet stets für den Bereich der Nachbargemeinden (z.B. NES-Allianz) von Bad Neustadt a.d.Saale gesehen und dies bei der Namensgebung berücksichtigt.

Dem ehrenamtlich tätigen Arbeitskreis gehören bereits heute einzelne Mitglieder aus dem Umland an. Gerne würden wir weitere solcher Mitstreiter im Arbeitskreis bei unseren **regelmäßigen Treffen jeweils am ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Mühlbach** begrüßen.

Eine solche Beteiligung würde es erleichtern, auch evtl. Problemstellungen in diesen Gemeinden aufzugreifen und Hilfestellungen zu erarbeiten.



# Da mach' ich mit!

In jedem Fall steht unser Büro allen ehrenamtliche Tätigen oder Interessierten aus den Nachbargemeinden jederzeit für ihrer Fragen rund um das Ehrenamt oder eine freiwillige Tätigkeit zur Verfügung.

Unsere Bürozeiten sind:

Di. 14.00 - 18.00 Uhr • Mi. und Do. 08.00 - 12.00 Uhr

Tel. 097 71/63 01 34 7 • [info@ehrenamtsboerse-nes.de](mailto:info@ehrenamtsboerse-nes.de)

[www.ehrenamtsboerse-nes.de](http://www.ehrenamtsboerse-nes.de)

## Kreuzbergallianz

### Oberelsbach – Aufgenommen in die bundesweite Publikation „Gemeinden mit Aussicht“

„Umwelt und Natur als Standortfaktor – Wandel hin zur Umweltgemeinde“, unter diesem Titel ist der Markt Oberelsbach in der neuesten Publikation des Deutschen Städte- und Gemeindetags „Gemeinden mit Aussicht“ vertreten. Die Aufnahme in die bundesweite Dokumentation ist für Bürgermeisterin Birgit Erb, Geschäftsführer Bernd Fischer und den Kreuzbergallianzmanager Dr. Christian Seynstahl eine Bestätigung ihrer Arbeit und des erfolgreich eingeschlagenen Weges der Marktgemeinde.



Als die Anfrage an die Kreuzbergallianz herangetragen wurde, mit welchem Projekt aus welcher Gemeinde ein Beitrag für „Gemeinden mit Aussicht“ denkbar wäre, wurde unter anderem die Umweltbildungsstätte als ein beispielgebendes Objekt ausgewählt. Und tatsächlich, als einzige unterfränkische Gemeinde schaffte Oberelsbach mit der Umweltbildungsstätte die Aufnahme in die 40seitige Publikation.

Die Dokumentation zeigt 31 Beispiele aus dem ländlichen Raum, aus Mittel- und Kleinstädten auf. Sie zeigen sehr deutlich, dass es unzählige „Gemeinden mit Aussicht“ gibt und welch großes Maß an Kreativität in den ländlichen Räumen und ihren Bewohnern zu finden ist.

Da geht es um attraktives Wohnen auf dem Land, um Einzelhandel, neue Wege für Mobilität, surfen auf dem Dorf, Landtourismus, Energiewende, Medizinische Versorgung, Wirtschaftswunder sowie Freizeit- und Lebenskultur auf dem Land.

Oberelsbach ist in der Rubrik „Wirtschaftswunder Land“ vertreten als eine Gemeinde, die mutig vorangeht und sich zukunftsorientiert aufstellt. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der Kreuzbergallianz unter [www.kreuzbergallianz.de](http://www.kreuzbergallianz.de)

### **BRAUAUFRUF:**

Wer im Herbst Bier brauen möchte,  
bitte bis 28.10.2015 bei Günter Zirkelbach,  
Tel. 09775/1021, melden.

## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Schönau a. d. Brend

**Verantwortlich für den Inhalt:** Rudolf Zehe, 1. Bürgermeister

**Layout:** Rhön- und Saalepost GmbH

**Redaktion:** Rudolf Zehe, Cornelia Nöldner

**Fotos:** Privat

## Eigentümergefragung

### Hilfestellung und Unterstützung durch die Kreuzbergallianz

Seit einigen Wochen läuft innerhalb der Kreuzbergallianz eine Befragung von Besitzern von Immobilien und Bauplätzen. In persönlichen Anschreiben wird auf die Service- und Unterstützungsleistung der Kreuzbergallianz in Bezug auf Sanierung, Umbau und - bei Bedarf - Vermarktung von Objekten im Allianzgebiet hingewiesen. Dazu werden die Eigentümer gebeten, eine Reihe von Fragen zu beantworten, die unter anderem Aufschluss über künftige Nutzungen und Verkaufsbereitschaft geben. Für interessierte Eigentümer besteht hierbei auch die Möglichkeit der kostenlosen Aufnahme ihrer Gebäude oder Bauplätze in die jeweiligen Immobilienportale der Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen, um die Vermarktung effektiver zu betreiben.

Die Förderung der Innenentwicklung stellt einen Handlungsschwerpunkt der Kreuzbergallianz dar. Rechtzeitig sollen die richtigen Weichen für die künftige Siedlungsentwicklung der Gemeinden gestellt werden, um die Attraktivität der 21 Ortsteile der Mitgliedsgemeinden langfristig zu sichern. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und den in diesem Zusammenhang aufgestellten Prognosen des Bevölkerungsrückgangs bei gleichzeitigem Steigen des Durchschnittsalters, ist es unumgänglich den Fokus auf den Bestand an Immobilien und ungenutzten Bauplätzen zu legen, statt neue Baugebiete auszuweisen - darüber sind sich die Bürgermeister der Kreuzbergallianz einig. Der Innenentwicklungsberater der Kreuzbergallianz, Dr. Seynstahl, macht darauf aufmerksam, dass ein Sanierungstau mittel- bis langfristig zum Verlust des Marktwertes einer Immobilie führe. Darüber hinaus betont er, „dass auch ungenutztes Bauland mit Blick auf den zu erwartenden Bevölkerungsrückgang und die damit verbundene sinkende Nachfrage nach Wohnraum zukünftig nicht mehr als wertstabile Kapitalanlage betrachtet werden kann.“

Hintergrund der Eigentümergefragung ist das Bestreben der Kreuzbergallianz, den Werterhalt und die Attraktivität der Wohngebäude zu sichern und Leerständen bzw. Baulücken in den Gemeinden einer neuen Nutzung zu zuführen und wieder zu beleben. „Es geht darum, die Attraktivität der Innenorte zu erhalten und zu entwickeln“, erklärt Seynstahl und hebt den Service hervor, den die Kreuzbergallianz hierbei den Bürgern bietet. Dieser erstreckt sich von Beratungen rund um das Thema Neu- und Umbau von Gebäuden (auch altersgerechte und energieeffiziente Sanierung oder Gestaltung unter Denkmalschutz) bis hin zur Vermittlung von verfügbaren Beratungs- und Förderungsangeboten sowie die aktive Unterstützung der Vermarktung über die Immobilienbörse.

Den Bürgermeistern und dem Innenentwicklungsberater ist sehr wichtig zu betonen, dass die Eigentümergefragung keineswegs als ein Einmischen in persönliche Verhältnisse und Angelegenheiten verstanden werden soll. „Es geht uns nicht darum Eigentümer zum Verkauf einer Immobilie zu drängen. Wir wollen unterstützen und beraten“, so Dr. Seynstahl. „Wir möchten uns keinesfalls in familiäre Verhältnisse einmischen, besserwisserisch oder belehrend agieren, sondern lediglich auf unsere Angebote hinweisen.“

Die Akteure der Kreuzbergallianz sind sich bewusst, dass ihr Wohneigentum den Menschen sehr wichtig ist. Vielfach wurden die Gebäude in Eigenleistung erstellt, durch großen persönlicher Einsatz und auch durch Entbehrungen, sei es finanzieller Art oder im Freizeit- und familiären Bereich. Die

geschaffene Immobilie ist ein Lebenswerk, die Kinder wurden darin groß gezogen, Emotionen, Erinnerungen und Familiengeschichte sind untrennbar mit dem Gebäude verwoben. „Es ist ein sensibles Thema und wir versuchen so vorsichtig und einfühlsam wie möglich die Thematik aufzugreifen“, versicherte Dr. Seynstahl. So seien Fragen nach eventueller Verkaufsbereitschaft von leerstehenden oder vom Leerstand bedrohter Immobilien nicht als Missachtung des Lebenswerkes einer Familie zu sehen. „Ganz im Gegenteil! Wir möchten unterstützen und helfen geschaffene Werte zu erhalten. Gerade ältere Bürgern sollen so beispielsweise auch dabei unterstützt werden, möglichst lange im Eigenheim leben zu können.“

Natürlich seien Entscheidungen über Sanierung, Umbau, Verkauf beziehungsweise Weitergabe innerhalb der Familie stets Sache der Eigentümer. „Wir werden niemand zwingen oder Vorschriften machen“, betonte Dr. Seynstahl. „Aber wir stehen gerne bei Fragen und Beratungsbedarf zur Verfügung.“

E-Mail: [Innenentwicklung@kreuzbergallianz.de](mailto:Innenentwicklung@kreuzbergallianz.de)

Telefon: 097 72/9101-18 oder Mobil: 01 51/74 108436.

## Formular Wohnungsgeberbestätigung

### Wohnungsgeberbestätigung nach § 19 des Bundesmeldegesetzes

Hiermit wird ein  Einzug in bzw.  Auszug aus folgender Wohnung bestätigt:

Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer mit Zusatz

Stockwerk, Wohnungsnummer bzw. Lagebeschreibung der Wohnung im Haus

In die vorher genannte Wohnung ist/sind am \_\_\_\_\_ folgende Person/en  
 eingezogen bzw.  ausgezogen:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5.  weitere Personen siehe Rückseite

Name und Anschrift des **Wohnungsgebers** lauten:

Name des Wohnungsgebers

Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer des Wohnungsgebers

Ggf. Name der durch den Wohnungsgeber beauftragten Person

- Der Wohnungsgeber ist gleichzeitig **Eigentümer** der Wohnung oder  
 Der Wohnungsgeber ist nicht Eigentümer der Wohnung

Name und Anschrift des **Eigentümers** lauten:

Name des Eigentümers der Wohnung

Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer des Eigentümers der Wohnung

**Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die oben gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen.** Mir ist bekannt, dass es verboten ist, eine Wohnanschrift für eine Anmeldung einem Dritten anzubieten oder zur Verfügung zu stellen, obwohl ein tatsächlicher Bezug der Wohnung durch diesen weder stattfindet noch beabsichtigt ist. Ein Verstoß gegen das Verbot stellt ebenso eine Ordnungswidrigkeit dar wie die Ausstellung dieser Bestätigung ohne dazu als Wohnungsgeber oder dessen Beauftragter berechtigt zu sein (§ 54 i.V.m § 19 BMG).

Ort, Datum

Unterschrift des Wohnungsgebers oder der beauftragten Person

## Informationen für Vermieter

### Neues Bundesmeldegesetz ab 01.11.2015

Ab dem 01.11.2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft und löst das bisherige Melderechtsrahmengesetz, sowie die Landesmeldegesetze ab.

Mit dem neuen Bundesmeldegesetz wird die Wohnungsgeberbestätigung eingeführt. Der Wohnungsgeber hat somit bei Wohnsitzan- oder abmeldung eine Mitwirkungspflicht nach § 19 Bundesmeldegesetz. Die neue Regelung soll Scheinmeldungen verhindern.

Aktuell muss das Beziehen einer Wohnung bei der Meldebehörde innerhalb von einer Woche nach dem erfolgten Bezug der Wohnung gemeldet werden. Ab dem 01.11.2015 werden der meldepflichtigen Person hierfür 2 Wochen Zeit gewährt. Im Zusammenhang mit der Anmeldung muss die meldepflichtige Person dann neben dem Personalausweis/Reisepass, die Wohnungsgeberbestätigung vorlegen.

Somit muss ab dem 01.11.2015 der Wohnungsgeber der meldepflichtigen Person die Wohnungsgeberbestätigung innerhalb von 2 Wochen nach dem Einzug aushändigen, damit dieser seiner gesetzlichen Verpflichtung nachkommen kann. Das bedeutet, dass künftig bei jedem Einzug und auch beim Auszug eine Bestätigung des Wohnungsgebers (Vermieter) innerhalb dieses Zeitraumes auszustellen ist.

Wohnungsgeber sind Vermieter oder von ihnen Beauftragte wie z.B. Wohnungsverwaltungen. Wohnungsgeber jedoch auch Wohnungseigentümer oder auch Hauptmieter die Wohnungen oder Zimmer untervermieten.

Dies bedeutet, dass Wohnungsgeber/Vermieter ab dem 01.11.2015 ihren Mietern eine solche Bestätigung ausstellen müssen.

Folgende Angaben muss eine Wohnungsgeberbestätigung enthalten:

- Name und Anschrift des Wohnungsgebers (Vermieters)
- Art der des meldepflichtigen Vorgangs (Zu- oder Wegzug) mit Einzugsoder Auszugsdatum
- die Anschrift der Wohnung
- die Namen der meldepflichtigen Personen.

Kommen Wohnungsgeber ihrer Mitwirkungspflicht nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nach, kann seitens der Meldebehörde ein Bußgeld verhängt werden.

## „Schönau aktuell“ braucht Verstärkung!

Wir suchen eine(n)

# Mitarbeiter(in)

als Urlaubs- oder Krankheitsvertretung.

Die Arbeit ist interessant, abwechslungsreich, nimmt nicht viel Zeit in Anspruch und kann, trotz Termin, zuhause frei eingeteilt werden. Einfache Computerkenntnisse sind erforderlich.

**Infos gibt es bei Bürgermeister Rudolf Zehe oder Cornelia Nöldner (Tel. 097 75/14 24).**

## Bläserjugend Brendtal

### Mit Radltour und Eis in die Sommerferien



Die Bläserjugend Brendtal kann auf eine Menge unterschiedlicher Aktivitäten im letzten Schuljahr zurückblicken. Zuletzt unsere Radtour von Schönau nach Bad Neustadt und wieder zurück (teilweise sogar von Oberweißbrunn aus), wo wir zum Schuljahresende Eis essen waren.

Aber auch ganz andere Aktivitäten gab es dieses Jahr: wichtig zu erwähnen gleich zu Beginn des Schuljahres im September 2014 die Neugründung unseres zweiten Orchesters, so dass in der Bläserjugend Brendtal nun auf zwei verschiedenen Schwierigkeitsniveaus musiziert werden kann. Des Weiteren wurden neben vielen Proben auch diverse Auftritte gespielt wie z.B. beim Wurstmarkt in Ostheim, beim Jubiläum der Musikkapelle Wegfurt, bei Jahreskonzert der Kolpingkapelle in Schönau, beim Bierkellerfest und beim Summer Breeze in Haselbach. Auch der Zusammenhalt und Spaß kam nicht zu kurz, so gab es neben der Weihnachtsfeier auch noch einen Filmabend mit leckerer Pizza und ein andermal Kegeln und Schwimmbad.

Die Bläserjugend Brendtal bedankt sich bei allen mitwirkenden Musikern und Helfern, allen voran unseren beiden Jugendleitern Vera Räder und Julia Beck und natürlich bei unserer Dirigentin Mareike Wütscher. Wer im kommenden Schuljahr bei uns einsteigen möchte meldet sich bitte bei Christoph Vey (Tel.: 09775 – 858899).

Los geht es mit zwei tollen Konzerten im November 2015.

Dafür proben wir am:  
Montag, den 14.09. ganztägig  
dann immer Mittwoch,  
jeweils 14 Tage im Wechsel  
AFO und JBO, Dauer  
1 ½ Stunden, Beginn  
Mittwoch, den 16.09. JBO,  
Mittwoch, den 23.09. AFO,...  
Samstag, 24.10. ganztägig

Und nun allen noch eine schöne restliche Sommerpause  
Eure Bläserjugend Brendtal





## Landkreisbaumesse 2015

**„So wird saniert!“**

Sonntag, den 18. Oktober 2015,  
von 10 bis 18 Uhr in Rödles (bei Bastheim)

Die Messe deckt alle Themen rund um das fachgerechte und bausubstanzschonende Sanieren und Umbauen im Baubestand ab. Entdecken Sie die Qualitäten der Ortsmitte anhand von Praxisbeispielen, kommen Sie ins Gespräch mit Sanierungsprofis - lernen Sie die Welt rund ums Sanieren kennen.

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten!



An dem Messttag haben wir ein breites Programm aufgestellt, bei dem für jeden etwas dabei ist:

- Ausstellung mit zahlreichen Handwerksbetrieben
- Infostände von Institutionen zum Thema „Förderung und Beratung“
- Fachvorträge von bundesweiten Experten im Bereich Altbausanierung
- Architektenführung im Leerstand: „Worauf achten beim Hauskauf?!“
- Ortsrundgang durch Rödles: „Die besten Sanierungen und was sonst noch ein Dorf lebenswert macht“
- u.v.m.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.rhoen-grabfeld-innenleben.de](http://www.rhoen-grabfeld-innenleben.de)

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Tim Moritz Koch**

Innenentwicklungsmanager, Landkreis Rhön-Grabfeld  
Tel. 097 71/94-307 • [tim-moritz.koch@rhoen-grabfeld.de](mailto:tim-moritz.koch@rhoen-grabfeld.de)

**INKO baut Ihr Haus aus!**

Viel Spaß beim Bauen!  
[www.inko-online.de](http://www.inko-online.de)

Ihr Partner für Ihr Haus

**INKO**  
INNENBAU KOMPLETT

Schöнау a. d. Brend · Tannenweg 3 · Tel. 09775/1652

## Biosphärenreservat Rhön



## „Tafelsilber“ der deutschen Einheit: 25 Jahre Schutz, Pflege und Entwicklung der Natur

In den letzten Wochen des Bestehens der DDR bereiteten weitsichtige Menschen wegweisende naturschutzpolitische Entscheidungen vor. So konnte auf der letzten Sitzung des Ministerrates der DDR am 12. September 1990 als buchstäblich letzter Tagesordnungspunkt der „Beschluss zu den Verordnungen über die Festsetzung von Nationalparks sowie von Naturschutzgebieten und Landschaftsschutzgebieten von zentraler Bedeutung als Biosphärenreservate und Naturparke“ gefasst werden. Damit wurden fünf Nationalparke, sechs Biosphärenreservate (darunter die thüringische Rhön und die Erweiterung des seinerzeit schon bestehenden Biosphärenreservats Vessertal) und drei Naturparks ausgewiesen. Mit diesem kühnen, zukunftsgerichteten Verwaltungsakt gelang es, 4,5 % der Fläche der DDR unter hochrangigen Schutz zu stellen.

Wenig später gingen die 14 ausgewiesenen Gebiete als „Tafelsilber der deutschen Einheit“ in den Einigungsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik in bundesdeutsches Recht ein. So wurde das ostdeutsche Nationalparkprogramm ein bedeutender Beitrag zum Naturschutz im geeinten Deutschland.

Für den Freistaat Thüringen lieferte das Nationalparkprogramm den Grundstein für die heutigen Nationalen Naturlandschaften Thüringens, darunter die thüringische Rhön.

In einer Feierstunde in Berlin am 12. September 2015 wurde das 25-jährige Jubiläum der weitreichenden Entscheidung begangen. Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks eröffnete die Veranstaltung. Bundeskanzlerin Angela Merkel unterstrich in einer Videobotschaft die herausragende Bedeutung der vor einem Vierteljahrhundert getroffenen Weichenstellungen zum Wohle der Natur. Prof. Michael Succow und der ehemalige Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer erinnerten in ihren Vorträgen an die damalige Zeit der fieberhaften Erarbeitung des Nationalparkprogramms.



Guido Pohlmann, Vorstandsvorsitzender des Verbandes EUROPARC Deutschland (Dachverband der Nationalen Naturlandschaften) zusammen mit zwei Männern der ersten Stunde: Prof. Dr. Michael Succow (einer der Gründungsväter des Nationalparkprogramms) und Karl-Friedrich Abe, von Anfang an bis heute Leiter der thüringischen Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön (von links)